

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirke 6 S., außerhalb
des Bezirke 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 5.

Winnenden, Samstag den 12. Januar

1895.

Winnenden.

Bekanntmachung,

betr. die Vornahme der Wahl eines Abgeordneten in den Landtag.

Nachdem die Wahl eines Landtags-Abgeordneten für den Oberamtsbezirk Waiblingen auf Freitag den 1. Februar d. J. anberaumt worden ist, ergeht hiemit in Gemäßheit des Art. 7 des Gesetzes vom 26. März 1868, betreffend die Wahlen der Städte und Oberamtsbezirke für den Landtag, an die Wahlberechtigten die Aufforderung, sich, soweit dieselben nicht von Amtswegen berücksichtigt werden, bei der Ortswahlkommission zur Aufnahme in die Wählerliste anzumelden. Die Berücksichtigung einer Anmeldung setzt voraus, daß sie während des für die Aufstellung der Wählerliste festgesetzten Zeitraums von 10 Tagen, vom Erscheinen des Wahlausschreibens im Regierungsblatt an gerechnet, spätestens aber in der an diesen sich anschließenden, für etwaige Beschwerden gegen die Wählerliste vorgesehenen sechstägigen Frist, also bis zum Freitag den 18. d. Mts. einschließlich, der Ortswahlkommission übergeben, und nach Umständen mit dem erforderlichen Nachweis der Wahlberechtigung des Anmelgenden belegt worden ist.

Als Wahlberechtigte eignen sich zur Aufnahme in die Wählerliste alle württembergischen Staatsbürger, welche in der Gemeinde ihren Wohnsitz oder ihren nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt haben, wosfern sie nicht nach Art. 4 des Verfassungsgesetzes vom 26. März 1868 (zu vergl. auch Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur Reichsstrafprozessordnung vom 4. März 1879) vom Wahlrecht, beziehungsweise auf Grund des § 49 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 als zum aktiven Heer zählende, nicht als Militärbeamte dienende Militärpersonen von der Aufnahme in die Wählerliste ausgeschlossen sind.

Von Amtswegen sind nur diejenigen Wahlberechtigten in die Wählerliste aufzunehmen, welche in der Gemeinde ihres Wohnsitzes oder ihres nicht bloß vorübergehenden Aufenthaltsorts direkte Staatssteuer (aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben bezw. aus Kapital oder Dienst- und Berufseinkommen), Wohn- oder Bürgersteuer entrichten.

Im Fall der Beanstandung einer Wahlberechtigung kann der Anmelgende die Entscheidung der Oberamtswahlkommission verlangen, welche letztere endgiltig entscheidet. Wer in mehreren Gemeinden einen Wohnsitz oder nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt hat, ist in die Wählerliste derjenigen Gemeinde aufzunehmen, in welcher er zur Zeit der Feststellung der Liste sich aufhält.

Bei der Wahl ist Jeder unbedingt zurückzuweisen, welcher in der Wählerliste nicht enthalten ist, mag letzteres auch im offenbarsten Versehen seinen Grund haben.

Den 9. Jan. 1895.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Revier Geradstetten.

Holzverkauf.

Am Mittwoch den 16. Januar,
nachmittags 1/2 1 Uhr

im Hirsch in Buoch aus dem Staatswald Roßberg, Abt. Saufang und Schneckenberg: Rm 167 forchene Prügel, 14 dto. Anbruch und 530 dto. geschälte Wellen. Abfuhr gut.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 11 Uhr im Schlaag.



Verlange
Stollwerck'sche
CHOCOLADE

Überall käuflich v. M. 1.20 1/2 Ko. an aufwärts.

Winnenden.

Bekanntmachung,

betr. die Wählerliste für die Wahl eines Abgeordneten zum Landtag.

Auf Grund des Art. 8 des Gesetzes vom 26. März 1868, betreffend die Wahlen der Städte und Oberamtsbezirke für den Landtag, ist die nach Maßgabe dieses Gesetzes angefertigte beziehungsweise ergänzte Wählerliste für die auf den 1. Februar 1895 anberaumte Wahl eines Landtagsabgeordneten während eines Zeitraums von

sechs Tagen

nämlich vom 13. Januar 1895 bis 18. Januar 1895 einschließlich, auf dem Rathause dahier zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Innerhalb dieses Zeitraums ist jeder Einwohner der Gemeinde besugt, gegen die aufgelegte Liste wegen Uebergewegung von Personen, welche in dieselbe aufzunehmen gewesen wären, sowie gegen Aufnahme unberechtigter Personen bei der Kommission für Abfassung der Liste schriftlich oder mündlich Vorstellung zu erheben.

Ueber Einsprachen wird die Kommission längstens binnen 3 Tagen, von Erhebung der Vorstellung an, Beschluß fassen, und werden, wenn sich der Betreffende bei dem letzteren nicht beruhigen zu können erklärt, die Akten dem K. Oberamt zum Zweck der Herbeiführung der Entscheidung der Oberamtswahlkommission vorgelegt werden.

Nach Ablauf der sechstägigen Frist zur Erhebung von Vorstellungen gegen den Inhalt der Wählerliste ist jede weitere Ansetzung der letzteren ausgeschlossen und jede Aenderung der Wählerliste, welche nicht infolge der Beschlußfassung der Ortswahlkommission über eine rechtzeitig erhobene Einsprache oder der endgiltigen Entscheidung der Oberamtswahlkommission über eine solche Einsprache erforderlich wird, unzulässig.

Bei der Wahl ist jeder unbedingt zurückzuweisen, dessen Name in der Wählerliste nicht enthalten ist, mag auch die Uebergewegung im offenbarsten Versehen ihren Grund haben, worauf die Berechtigten behufs der Wahrung ihrer Rechte besonders aufmerksam gemacht werden.

Den 12. Jan. 1895.

Ortswahlkommission:

Vorstand: Stadtschultheiß Hiemer.

Winnenden.

Eine größere Partie

Tuch-Reste,

besonders zu sehr

billigen **Confirmanden-Anzügen**

passend, sind wieder eingetroffen und empfiehlt solche zu geneigter Abnahme

Ferdinand Kreh,

wohnhaft bei Hrn. Gärtner Dietrich.

Winnenden.

Dürres schönes buchenes und tannenes

Scheiterholz

ist zu haben bei

W. Bihlmaier, Schuhmacher.

Reutlinger Kirchenbau-Lose

gültig für die 2. Ziehung am 5. März 1895
Hauptgewinne 25 000, 10 000, 5000 Mark u. s. w.
sind als Erneuerungslose bis zum 31. Januar à 1 Mt., nach dieser Zeit und als Kauflose für solche, die noch kein Los besitzen, à 2 Mt. zu haben in der

E. Huf'schen Buchdruckerei Winnenden.

An die Wähler des Oberamts Waiblingen!

Die Wahlen zum Landtag finden am 1. Februar statt

und es tritt an die Wähler die Pflicht heran, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, denn am Wahltag ist das Volk berechtigt, über die Vergangenheit zu richten und die Bahn vorzuzeichnen für die zukünftige Gestaltung der Gesetze, nach denen es regiert werden will.

Zu prüfen haben die Wähler, was in den letzten Landtagperioden an Pflichten und Leistungen dem Volke zugefallen ist; zu prüfen haben sie, welcherlei Anteil die verschiedenen Parteien an dieser Arbeit genommen haben, was dem Volke zu Nutzen oder Schaden gereicht hat und in letzterem Fall einer Aenderung bedarf; zu prüfen haben die Wähler überhaupt, wie die Pflichten der Bürger auch einmal in Einklang mit ihren Rechten und ihrer Leistungsfähigkeit zu bringen sind, und dann mögen sie wählen einen Mann, dessen Charakter, Vergangenheit und Kenntnisse die Gewähr bieten, daß er treu und fest die Rechte der Bürger gegenüber der Regierung vertritt und letztere veranlaßt, den Weg zeitgemäßer Reformen zu betreten.

Als einen Mann von entschieden volkstümlichem Wesen, lang erprobten treuen Kämpfer für die Rechte des Volks, zugleich vollständig unabhängigen Bürger, ausgerüstet mit viel Wissen und Erfahrung haben wir

Herrn Kaufmann und Gemeinderat Aug. Binz von Winnenden

kennen und schätzen gelernt und als Kandidaten gewonnen und bitten wir daher die Wählerschaft, ihm bei seinem Erscheinen in ihrer Mitte mit Wohlwollen entgegenzukommen.

Das Wahl-Komitee der Volkspartei.

Winnenden.
Kalender
1895,
auch
Abreiss-Kalender
um damit zu räumen mit Extra-
beigabe billigt bei



E. Huss,
Buchdr.

Winnenden.
Ulmer-Lose
Ziehung 15. Januar
ist nochmals eine kleinere Partie ein-
getroffen bei
Hch. Mayer.

Winnenden.
Einen neuen
Rollschlitten
hat zu verkaufen
Wilh. Luithardt, Waaner.

5000 Mark
hat bis Lichtmeß in einem
oder mehreren Posten gegen
gute Pfandsicherheit aus-
zuleihen.
Wer? sagt die Redaktion.

Ein tüchtiger
Knecht
von 17 bis 18 Jahren wird zu
Pferden, sowie eine
Magd
in obigem Alter zu Haus- und Feld-
geschäften sogleich oder bis Lichtmeß
gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Seit 30 Jahren eingeführt
und mehrfach prämiert.
Bei
A.S. Husten A.S.
und
Verschleimung
sind **Adolf Schrempf's**
Hustenbonbons,
in 5 verschiedenen Sorten aner-
kannt das Beste.
Nur acht zu haben bei **Frl.**
Cath. Krautter, Weiler
z. Stein, **Joh. Keller,**
Leutenbach.

Winnenden.
Leinwand,
einfach und doppeltbreit, von den billigsten bis feinsten
Qualitäten, in anerkannt guten Fabrikaten, sowie
alle übrigen
Ausstatter-Artikel
empfehlen zu den billigsten Preisen
G. Mildenberger's Nachf.
Auf Leinwand tritt bei Abnahme größerer
Quantitäten entsprechender Rabatt ein.

Winnenden.
Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich mein Lager in
dürrerem Brennholz
zu den billigsten Preisen.
Im. Eckert, Jübler.

Korff's-Kaiser-Oel
bestes wasserhelles Petroleum
von hervorragender Leuchtkraft,
**unübertroffen in Bezug auf Sicherheit gegen
Explosion & Feuergefahr**
Die neueste Untersuchung durch das städtische
Laboratorium zu Stuttgart ergab für „Korff's
Kaiseröl“ einen Entflammungspunkt von 50 bis
52° C., für die anderen sog. hochtestigen Petro-
leumsorten dagegen nur 37 bis 44° C. (Salonöl
39,2° C.); hiedurch ist die seit 15 Jahren be-
währte Ueberlegenheit von „Korff's Kaiseröl“
wieder auf's glänzendste bewiesen.
Brennt vollständig geruchlos und sparsamer, als gewöhnliches Petroleum.
In Winnenden acht nur zu haben bei **J. G. Kreh.**

Winnenden.
Einen jüngeren
Knecht,
sowie ein jüngeres
Mädchen
zu Haus- und Feldarbeit wird bis
Lichtmeß gesucht.
Näheres erteilt
W. Schlagenhauß z. Schwane.
Ein ordentlicher
Knecht
wird für sofort oder später zu Pferden
gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Nur tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte
Lob zc. über seinen **Holländ. Tabak**
hat **B. Becker** in Seesen a. S.
Ein 10 Pfd.-Beutel fco. acht Mk. (Niesengebirge).

Sablenberg.
Mädchen-Gesuch.
Ein tüchtiges, ehrliches und solides
Mädchen aus gutem Hause, aber nicht
unter 20 Jahren, wird in eine bessere
Weinwirtschaft bis Lichtmeß gesucht.
Näheres bei
K. Zhe z. Traube.
Winnenden.
Ein Kind
5/4jährig verkauft als über-
zählig.
Wer? sagt die Redaktion.

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungs-
schwäche, Appetitmangel zc. leiden, teile ich
herzlich gern und unentgeltlich mit, wie
sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich
hiervon befreit wurde.
Pastor a. D. Anpt in Schreiberhau,
(Niesengebirge).

Schweizerische
Spielwerke
anerkannt die vollkommensten
der Welt.
Spieldosen
Automaten, Nec. Saires, Schwei-
zerhäuser, Cigarrenständer, Pho-
tographiealben, Schreibzeuge,
Handschuhkasten, Briefbeschwerer,
Blumenvasen, Cigarrenetuis,
Arbeitsstischen, Spazierstöcke,
Flaschen, Biergläser, Dessert-
teller, Stühle u. s. w. Alles
mit Musik. Stets das Neueste
und Vorzüglichste, empfiehlt
die Fabrik
J. H. Heller in Bern
(Schweiz).
Nur direkter Bezug garantiert
für Richtigkeit; illustrierte Preis-
liste sende franko.
28 goldene und silberne
Medaillen und Diplome.

Nicht der Melkame, sondern der
persönlichen Weiterempfehlung
durch die vielen Tausend Personen, die
den
Anter-Bain-Expeller
in den letzten 25 Jahren mit gutem
Erfolg gebraucht haben, verdankt
dieses streng reelle Hausmittel seine
große Verbreitung und allgemeine
Beliebtheit. Wer den Anter-Bain-
Expeller schon bei Gicht, Rheumatis-
mus (Gliederreizen), Rücken-
schmerzen, Herenschmerz, Kopf- und Zahnschmerzen,
Häutwuch usw. als schmerzstillende Ein-
reibung angewendet hat, wird stets
eine Flasche davon vorrätig halten,
um ihn auch bei Erkältungen sofort
als ableitendes, vorbeugendes
Mittel anzuwenden zu können. Der
Preis dieses altbewährten Haus-
mittels ist ein sehr billiger, nämlich
50 Pf. und 1 Mk. die Flasche. —
Zu haben in den Apotheken.
Haupt-Depots: **Marien-Apotheke**
in Nürnberg; **Marien-Apotheke** in
Augsburg; **Löwen-Apotheke** in
München und **Ludwigs-Apotheke** in
Stuttgart.

Häuser-Gesuch.
Ich unterzeichneter über-
nehme stets Privat- u. Ge-
schäftshäuser von Wirten,
Bäckern, Metzger, Hand-
lungen, auch Tauschkäufe
die 26jährige Vermögens-Agentur von
Aug. Mack, Marienstr. 38 1/2
Stuttgart.
Schuld- und Bürgscheine
bei **E. Huss, Buchdrucker.**

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches
Giershähnchen



MAGGI'S

SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem —, und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Winnenden.
Wein Dienstmädchen fand zwischen Winnenden und Affalterbach einen schwarzen

Chenilien-Schal

und kann derselbe gegen Einrückungsgebühr innerhalb 8 Tagen abgeholt werden bei

Herm. Schwaderer.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfed. 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr säurefest.) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen! — Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Heilbronner Gewerbebank

HEILBRONN a. N.

vermittelt unter Erteilung jeder wünschenswerten Auskunft alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere eröffnet sie

Credite in laufender Rechnung

gegen Sicherheit, gewährt Vorschüsse auf einen Monat oder länger in gleicher Weise, besorgt den

An- und Verkauf aller börsengängigen Effekten,

ausländischen Noten und Geldsorten zu billigen Sätzen, löst Coupons kostenfrei ein, stellt

Checks, Wechsel und Creditbriefe

auf alle Hauptplätze des Auslandes zu günstigen Bedingungen aus und übernimmt Wertpapiere zur sicheren Verwahrung und Verwaltung. Baranlagen von mindestens 50 Mark an, über die auch mittels Checks verfügt werden kann, werden zu den jeweilig für den Depositenverkehr festgesetzten Bedingungen verzinst.

Sie Husten

bei Gebrauch der berühmten



anerkannt bestes im Gebrauch billigstes bei Husten, Seiserkeit, Katarrh u. Verschleimung. Weicht in Pack. à 25 Pfg. in den Niederlagen bei

H. Sahn b. d. Rose, Winnenden.
A. Fr. Gastein, Schwaikheim.

Kein Hustenmittel

übertrifft Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M bei:

Cond. Alb. Barchet Wm.

Frachtbriefe

bei G. Huf, Buchdrucker.

Baumwoll-Strickgarne

in Rohweiß à 80 S, in Vigorie braun u. graumeliert à 90 S, in acht Diamant schwarz Estremadura à 2. — das Pfund, andere Farben und Melangen in großer Auswahl billigst.

Crème-Hädelgarn Nr. 16 à 1.50 das Pfund, Weiß-Hädelgarn Nr. 20-40 à 1. — der Carton empfiehlt

C. F. Binz in Winnenden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Jan. Anwesend Reichskanzler Fürst Hohenlohe. Zunächst wird der Antrag Auer (Soz.) auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abgeordneten Stadthagen (Soz.) gegen die Konservativen und Freikonservativen (Reichsp.) angenommen. Darauf wird die 1. Beratung der Umsturzvorlage fortgesetzt. — v. Stumm (Reichsp.): Die sozialdem. Partei bleibe revolutionär, sie habe den deutschen Anarchismus geboren und stets anarchistische Thaten verherrlicht. Die Sozialdemokratie sei nur durch Gewalt zu unterdrücken. Er hätte, wenn es auf ihn angekommen wäre, das Gesetz härter gemacht, den Sozialdemokraten das Wahlrecht entzogen. Wer die Sozialdemokratie nicht bekämpfe, mache sich verantwortlich für Ströme Bluts, wodurch die Bahn alsdann führen werde. Besser wäre statt der Vorlage ein Ausnahmegesetz gewesen. Die Arbeiter müssen gegen die sozialdemokr. Ausbeuter geschützt werden. (Beifall rechts.) — Gröber (Zentr.) hebt die Leistungen der Arbeitervereinigungen hervor, während die Sozialdemokratie nichts gethan habe. Gewalt richte nichts aus. Die Wirkung muß von innen kommen. Die Stellung des Zentrums zur Vorlage ist durch die frühere Haltung zum Sozialistengesetz gegeben. Er beantragte Verweisung an die Kommission. Die Bestimmungen seien vielfach zu unbestimmt. Sind denn die Jesuiten schlimmer als die Umstürzler, welche doch des gemeinen Rechts teilhaftig sein sollen? Redner beleuchtet verschiedene aus der Unbestimmtheit der Fassung des Gesetzes notwendig erwachsende Schwierigkeiten und bemängelt das Beschlagnahmerecht der Polizei. Er erwähnt die Verteidigung der Selbsthilfe des Generals Kirchhoff durch den preuß. Kriegsminister, gegen welchen nach der Vorlage durch seinen Kollegen, den Justizminister, Bestrafung beantragt werden müsse. (Heiterkeit.) Ich lasse keine Scheidewand in der Strafwürdigkeit ziehen zwischen den das Volk veragenden Professoren und den Arbeitern, welche die praktischen Konsequenzen aus deren Vorträgen ziehen. — Der Staatssek. der Justiz Nieberding erwidert: Nach den Schlussworten des Vorredners dürfte der Kampf sich auf dem Wege der inneren Herzensüberzeugung vollziehen. Auf diesem Wege befanden sich die Regierungen schon seit Monaten. Redner polemisiert weiter gegen einzelne Ausführungen Gröbers und spricht andererseits seine Freude darüber aus, daß das Zentrum sich bereit erklärt

hat, mit der Regierung das Gesetz eingehend in der Kommission zu beraten. Er versichert wiederholt, daß der Regierung die Schaffung besonderer Belastigungen völlig fern liege. Die Regierung wolle lediglich den Schutz der Ordnung; das Gesetz sei keineswegs gegen die Arbeiter gerichtet. — Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Forts. der heutigen Beratung.

Landesnachrichten.

Winnenden, 11. Jan. (Eingef.) Die vom Wahlkomite der Volkspartei auf gestern Abend in den Hirschsaal einberufene Wählerversammlung erfreute sich einer lebhaften Beteiligung seitens der Wählerschaft von hier und auswärts, denn es wurde der so geräumige große Saal bis auf den letzten Platz angefüllt, es waren ca. 300 Personen anwesend. Nachdem als Vorsitzender für die Versammlung Herr Kim. Langbein bestimmt war und derselbe mit einer passenden Ansprache an die Versammlung die Verhandlungen zu leiten übernommen hatte, nahm als erster Redner der Landtagskandidat Herr Gemeinderat Aug. Binz das Wort. In fast einstündiger Rede entwickelte derselbe die Grundsätze seines die Volkswohlfahrt vielumfassenden maßvollen Programms und deren schon längst vom Volke dringend gewünschte gerechte Forderungen. Unter anderem kam er namentlich auf die so nötige Verfassungsrevision, auf die Verwaltungs- und Steuerreform, auf die Sparlichkeit im Staatshaushalt, auf den konfessionellen Frieden und die Hebung des Volksunterrichts, auf angemessenere Besteuerung der Wandergewerbe und die freiwillige Gerichtsbarkeit eingehend, sachlich gehalten und jedem verständlich erläuternd zu sprechen, wofür dem Kandidaten großer Beifall gezollt wurde. Die in der Verwaltungs- und Steuerreform des Programms behandelte Aufhebung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher und die Abschaffung des Umgeldes veranlaßte verschiedene Redner zu längerer Debatte darüber, daß aber die Versammlung mit dem erläuterten Programm im Allgemeinen einverstanden war beweist, daß auf wiederholte Aufforderung seitens des Vorsitzenden zu Anfragen oder Entgegnungen sich niemand zum Wort meldete. Als weiterer schneidiger Redner trat von den zu der Versammlung eingeladenen Freunden aus Waiblingen Herr Flaschnermeister Bauder auf und entwickelte in kurzer aber zündender Rede seine

politische Ansicht, wofür ihm der Dank der Versammlung wurde. In weiteren kürzeren Ansprachen wurde der von Herz, Seele und Geist durchdrungene Kandidat der Volkspartei als der richtige Mann zur Vertretung des Bezirks im Landtag empfohlen und gebeten, jeder Bezirksangehörige, der es mit dem Volkswohle ernstlich nimmt, für den Kandidaten nach Kräften einzutreten, um so zum Siege der Sache zu verhelfen. Zum Schlusse versicherte der Kandidat die Versammlung noch, er werde, falls ihn das Vertrauen der Wähler als Landtagsabgeordneten berufe, seine Schuldigkeit nach Pflicht, Wissen und Gewissen erfüllen und der Wählerschaft so oft es möglich sei, über die Verhandlungen im Landtag Bericht erstatten. Endlich wurde noch ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Herrn Binz ausgebracht, worauf der Vorsitzende seinen Dank für das so überaus zahlreiche Erscheinen ausdrückte und die so schön und einmütig verlaufene Versammlung für geschlossen erklärte.

* Winnenden. Gedenket der hungernden Vögel! so wollen wir unseren Lesern bei der gegenwärtigen Witterung zurufen. Draußen ist es bitter kalt, und Feld und Flur bedeckt die unabsehbare Schneedecke. Den geflügelten Sängern ist es nicht mehr möglich, ihre Nahrung im Freien zu suchen. Sie sind auf die Menschen angewiesen, darum kommen sie zu den Wohnungen derselben geflogen, schauen mit ihren funkelnden Augen bittend durch die Fenster und rufen: gib, gib! Wie viel geht in einer Haushaltung tagtäglich an Brosamen und Speiseabfällen verloren, und doch könnte an diesen so manches arme Vögelchen sich satt fressen, bis wieder lindere Tage kommen. Unterziehen wir uns doch der kleinen Mühe, den Vögeln Futter auf die Gärten und an andere geeignete Stellen zu streuen. Thun wir dies aus Mitgefühl und aus Freude an diesen niedlichen Geschöpfen, und wer diese Empfindungen nicht hat, der thue es aus Egoismus, denn der Schutz der Vögel bedeutet ein Kapital, das gar reichliche Zinsen trägt.

Stuttgart, 8. Jan. Die hiesige Lesegesellschaft beschloß in ihrer gestrigen Generalversammlung, nächsten Montag Mittag eine gemeinsame Schlittenfahrt nach Winnenden zu machen. An dem Ausfluge werden sich etwa 40-50 Personen, nebst einer Abteilung Männenmuffel beteiligen.

Stuttgart, 8. Jan. (Das Volksvermögen Württembergs.) Nach einer ganzen Reihe statistischer Arbeiten, die in den letzten Jahren im deutschen Reich und in verschiedenen Einzelstaaten desselben

angefertigt wurden, ist das Nationalvermögen Deutschlands auf ungefähr 210 Milliarden Mark zu schätzen. Davon befinden sich etwa brutto 27 Milliarden und nach Abzug hierauf ausstehender ca. 13 Milliarden Passiven, netto 14 Milliarden im Besitz des Reiches, der Einzelstaaten, Gemeinden, öffentlichen Stiftungen, während die übrigen 183 Milliarden und mit Einschluß der Schulverschreibungen der oben erwähnten 13 Milliarden ca. 196 Milliarden im Besitz der Privaten vorhanden sind, hierunter auch die sehr verbreiteten Schulverschreibungen und andere Rechtstitel an das Ausland, deren Wert jenem der ausländischen Gegenansprüche um ca. 6 Milliarden *M* überschreiten dürfte. Denkt man sich nun die 196 Milliarden in gleichen Portionen unter die ca. 50 Millionen Einwohner Deutschlands verteilt, so käme auf den Kopf ein Betrag von ca. 3900 *M* und auf eine Familie, angenommen zu 5 Köpfen, ca. 19 500 *M*. Gelegentlich der Beratung über die württ. Staatschuld während einer der letzten Etatsperioden hat der jetzige Finanzminister Dr. v. Riede an der Hand des Werkes von Staatsrat Dr. v. Schall „Das Königreich Württemberg, eine Beschreibung von Land und Volk und Staat“ das Gesamt-Altivermögen unseres Landes auf 10 Milliarden 646 Millionen geschätzt. Auf den freien Besitz der Privaten käme ein Altivermögen von 9285 Millionen mit einer Verschuldung von 1167 Millionen (die württ. Staatschuld, die bekanntlich etwa 470 Millionen ausmacht, ist vom Gesamtaltivermögen bereits in Abzug gebracht) oder auf den Kopf 4710 *M* 52 *S* Aktiva, 592 *M* 51 *S* Passiva und mithin 4118 *M* 1 *S* reines Vermögen für Zwecke des persönlichen individuellen Erwerbs und Genusses, auf die Familie also 20 590 *M* 5 *S*. Daraus geht hervor, daß der Wohlstand Württembergs im allgemeinen ein größerer ist als der Durchschnitt in anderen Bundesstaaten des Reiches.

Im Monat November wurden auf den württ. Eisenbahnen befördert 1 686 437 Personen (+ 142 625 gegen 1893) 522 599 Tonnen Güter (+ 38 551 gegen 1893). Die Einnahmen betragen im Personenverkehr 938 846 *M* (+ 59 244 *M* gegen 1893), im Güterverkehr 2 117 511 *M* (+ 149 533 *M* gegen 1893), aus sonstigen Quellen 238 300 *M* (balanciert mit 1893), im ganzen 3 294 657 *M* (+ 208 777 *M* gegen 1893). Die Gesamteinnahmen vom 1. April bis 30. Nov. 1894 belaufen sich auf 28 207 342 *M* (+ 449 022 *M* gegen 1893). Der Gebührenertrag aus dem Post-, Telegraphen- und Telephonbetrieb betrug im November 1894 849 138.69 *M* (+ 29 345.94 *M* gegen 1893). Die Gesamteinnahmen vom 1. April 1894 ab ergaben 6 866 527.09 *M* (+ 364 318.65 *M* gegen 1893).

Canstatt, 7. Jan. Ein bedauerlicher Unglücksfall, der wieder zur Vorsicht mahnt, hat sich letzten Freitag hier zugetragen. Die Frau des Eisenstößers Uhlrich dahier war mit Zubereitung von Zibebenmost beschäftigt und benützte zu diesem Zwecke heißes Wasser. In einem unbewachten Augenblick wollte sich ihr 2 Jahre altes Töchterchen auf einen mit heißem Wasser angefüllten Kübel setzen und fiel in solchen hinein, wodurch es sich am Unterkörper derart verbrühte, daß es trotz ärztlicher Hilfe tags darauf seinen Verletzungen erlag.

Oppenweiler, 8. Jan. In dem Hause der Bäcker Küblers Witwe von hier hat sich ein schweres Unglück zugetragen. Am Sonntag Abend ist das 10jährige Laufmädchen infolge Offenlassens einer Fallthüre in den Keller hinabgestürzt. Heute früh ist dieselbe den erhaltenen inneren Verletzungen erlegen. Ein Sohn der Hausbesitzerin soll Anlaß zu dem Unglück gegeben haben.

Beim Einbringen in den Keller einer Brauerei in Luttlingen fiel ein 52jähriger Maurer so unglücklich in das Schachtloch, daß er noch in der Nacht seinen Verletzungen erlag. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und vier Kinder.

Saulgau. An mehreren hiesigen, an Diphterie erkrankten Kindern wurden Heilserum-Einspritzungen mit überraschendem Erfolge vorgenommen. In zwei bis vier Tagen, je nachdem, war die Heilung jedesmal eingetreten.

Ulm, 7. Jan. Das Kgl. Ministerium des Innern hat vor drei Wochen durch die Zentralstelle für Landwirtschaft Anträge an die landwirtschaftlichen Bezirksvereine hinausgehen lassen, ob Geneigtheit vorhanden wäre zu gesetzl. Einführung von Ortsviehversicherungen mit staatlicher Unterstützung, die sich dann zur Verminderung der Risiken zu einem Landesverband zusammenschließen müßten. Der Ausschuß des 3. landwirtschaftlichen Bauverbands hatte vorige Woche

hier eine Sitzung und besprach die Angelegenheit. Es zeigte sich jedoch hierbei, daß in den bäuerlichen Kreisen eine Ermüdung in Bezug auf derartige Einrichtungen eingetreten ist und wurde beschlossen, es sollen noch weitere Erfahrungen in Baden abgewartet werden, wo eine derartige Einrichtung seit ein paar Jahren eingeführt ist.

Ulm, 8. Jan. Gestern fand auf dem hiesigen Rathaus in Vorbereitung der Ziehung der 7. und letzten Münsterbaulotterie unter Leitung des Polizeiamtmanns Goll die Einlegung der Loos- und Gewinnnummern in die beiden Ziehungsräder statt. Die Ziehung findet ununterbrochen am 15., 16. und 17. Jan. statt. Von der Generalagentur sind sämtliche Lose verkauft.

Tagesberichte.

Berlin, 9. Jan. Der Kaiser soll geäußert haben, das Fehlen der Inschrift „Dem deutschen Volke“ auf dem Reichstagsgebäude sei nicht seine Schuld, er habe davon erst durch die Zeitungen Kenntnis bekommen.

Berlin, 9. Jan. Die Geschäftsordnungscommission des Reichstags wird am 10. ds. die Beratung der Disziplinarfrage beginnen. Die Tabaksteuervorlage kommt heute an den Bundesratsauschuß. Die Ueberweisung des Entwurfs an den Reichstag dürfte noch einige Zeit dauern.

Dem Reichstag ist ein Gesetzentwurf zugegangen, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung; derselbe enthält 17 Artikel, in welchen die auf weitgehende Beschränkung des Wandergewerbes gerichteten Wünsche zum Ausdruck kommen.

Die Begründung des Gesetzentwurfs betr. die Abänderung der Gewerbeordnung stellt fest, daß der Hausirhandel kaum eine wesentliche Ursache der ungünstigen Lage der Gewerbetreibenden in kleineren Orten sei. Deshalb werde es für ausreichend erachtet, zur Beseitigung der Auswüchse die Gegenstände für den Hausirhandel einzuschränken und die ausgestellten Hausirschilde zu vermindern. Ferner werden die Mängel der Vorschriften abzustellen sein, die für die Gewerbetreibenden, die an ihrem Wohnort hausiren, gelten. Sodann bedarf die Abgrenzung zwischen stehendem Gewerbe und Wandergewerbe hinsichtlich der Handlungsreisenden einer Berichtigung. Ferner ist eine Ergänzung der Bestimmungen über die Privat-Heilanstalten, sowie Vorsorge für die finanzielle Zuverlässigkeit der Schauspiel-Unternehmer geboten. Angesichts des nicht erledigten Trunksuchtgesetzes wird durch eine Erweiterung der Bestimmungen über den Betrieb von Schankwirtschaften Abhilfe geschaffen. Endlich werden in dem Entwurf zweckmäßige Bestimmungen über die Wiederaufnahme des gleichen Gewerbebetriebes für solche Personen getroffen, denen vorher der Betrieb aus einem gesetzlichen Grunde durch die Behörde untersagt war.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 10. Januar 1895.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös <i>M</i> <i>S</i>
Dinkel.	Säcke 11	Str. 220	Säcke —	1010 52
Haber	Säcke 9	Str. 188	Säcke 43	915 12

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- steigen.	Ge- fallen.
	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>		
Kernen per Ctr.	—	—	6 40	—	—	—	—	— 20
Dinkel	4 65	—	4 60	—	4 50	—	—	— 10
Haber	5 40	—	4 80	—	4 50	—	—	— 20
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Ctr.	1 85	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 —	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 20	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	4 —	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2 20	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	— 95	—	— 90	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	1 50	—	1 40	—	1 30	—	—	—
1 Ctr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—

Brot-Preise:

2 Pfund weiß Brot 20 *S*, 4 Pfund schwarz Brot 34 *S*.

Landwirtschaftliches.

Der württ. Obstbauverein hat in einer Eingabe an das Ministerium des Innern die Reorganisation des Instituts der Bezirksbaumwärtler angeregt. Es wird in der Eingabe für eine weitere und zweckmäßigere Ausbildung des Instituts eingetreten in der Richtung, daß die Anstellung der Baumwärtler nicht Sache der Amtskorporationen, sondern des Staates wird und daß die Leute der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft unterstellt werden. Es wird befürwortet, daß die Baumwärtler jährlich zweimal sämtliche Gemeinden des Bezirkes bereisen und daß von ihnen die Bornaahme außerordentlicher Visitationen nach Hagelschlag, Insektschaden etc. verlangt wird. Ferner sollten die Oberamtsbaumwärtler die Aufsicht über die Gemeindebaumwärtler haben und es empfehle sich, ihnen aufzugeben strenge Kontrolle wegen Reinigung der Bäume von Moos etc., Obstbaumschädlingen zu üben.

Glimmende Funken.

Zahlreiche Personen sind infolge erblicher Belastung und schwächlicher Konstitution der verheerendsten aller Krankheiten — der Lungenschwindsucht — ausgelegt, und bedarf es oft nur eines geringen Anlasses, um die gleichsam wie glimmende Funken im Körper schlummernden Krankheitskeime zur hellen Flamme anzufachen. Sobald daher irgend welche Anzeichen auf beginnende oder bereits bestehende Lungenschwindsucht, Epigen-Katarrh, Emphysem u. s. w. hindeuten, verlange man kostenfrei die „Sanjana-Heilmethode“, durch welche seither die glänzendsten und nachhaltigsten Erfolge auf dem Gebiete der Lungenschwindsucht erzielt worden sind. Zu den vielen bereits veröffentlichten amtlich beglaubigten Heilergebnissen liefert der nachstehende Fall einen weiteren glänzenden Beitrag: Frau Joques Simon in St. Kreuz (Elsaß) befand sich nach der Aussage des behandelnden Arztes bereits in einem äußerst vorgeschrittenen Stadium der Lungenschwindsucht. Furchtbarer Husten und Auswurf, hochgradige Schwäche und Schlaflosigkeit hatten die Patientin bereits an den Rand des Grabes gebracht, als es durch Anwendung der Sanjana-Heilmethode gelang, das Leiden zum Stillstand, zur Rückbildung und Heilung zu bringen. Frau Simon schreibt in ihrem Berichte an die Direktion des Sanjana-Institutes zu Egham, (England):

Mit diesem Schreiben will ich Sie in Kenntnis setzen, welche wunderbare Heilung die Sanjana-Heilmethode bei mir erzielt hat. Meine Lungentraktheit war schon so weit ausgebreitet, daß der mich behandelnde Arzt mir fast das Leben absagte. Durch die Sanjana-Company bin ich jedoch mit Gottes Hilfe wiederhergestellt und fühle mich wiederum vollkommen gesund, wofür ich Ihnen meinen herzlichsten Dank ausspreche und ich es mir zur Pflicht mache, jeden Lungenseidenden an Sie zu weisen. Ich grüße Sie hochachtungsvoll

St. Kreuz (Elsaß.) Frau Simon.

Man bezieht die Sanjana-Heilmethode jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Vöglein im Schnee.

Starr liegt die Flur, der Wald verschneit,
Rings die Natur im Sterbelleid,
Wohin wir spä'n — des Winters Bann,
O denkt an uns. Wir fleh'n Euch an!
Vöglein im Schnee.

Wir haben treu zur Sommerzeit
Mit Lied und Hilfe Euch erfreut.
Denkt, gute Menschen, jetzt daran,
Wir hungern, ach, und fleh'n Euch an!
Vöglein im Schnee.

„Dem Hungrigen brecht Euer Brot“
— O nehmt der Liebe fromm' Gelot
Auf in die Herzen mild und weich,
Helst unster Not. Wir bitten Euch!
Vöglein im Schnee.

Wenn vor dem Lenz der Winter flieht,
Mit unserm Frühlings-Jubellied,
Wir wecken die Erinnerung dann,
Daß Ihr uns halt. — O denkt daran!
Vöglein im Schnee.

Für's Herz!

Dem Herzensfrieden ist
Kein Gut auf Erden gleich;
Wer ihn besitzt, der ist
Auch in der Armut reich.